

STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.:

öffentlich

A 589/2016

Amt: - 82 -

BeschlAusf.: - - 082 - -

Datum: 08.11.2016

gez. Knips			gez. Erner, Bürger- meister	
Kämmerer	Dezernat 4	Dezernat 6	BM	
gez. Dr. Risthaus				
Amtsleiter	RPA			

Den beigefügten Antrag der CDU-Fraktion leite ich an die zuständigen Ausschüsse weiter.

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	29.11.2016	beschließend
--	------------	--------------

Betrifft: **Antrag bzgl. Erstellung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes und Bereitstellung von 50.000 Euro in 2017**

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten in €: 50.000	Erträge in €:	Kostenträger: 120 547 010	Sachkonto:
Folgekosten in €:	Mittel stehen zur Verfügung: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Jahr der Mittelbereitstellung:
Nur auszufüllen, wenn Kostenträger Eigenbetrieb (Immobilien, Straßen, Stadtwerke)			
Wird der Kernhaushalt belastet: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Höhe Belastung Kernhaushalt:	Folgekosten Kernhaushalt:	

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erftstadt, den

Stellungnahme der Verwaltung:

Seit geraumer Zeit beschäftigen sich Politik und Verwaltung intensiv mit der Neustrukturierung des kommunalen ÖPNV. Dies ist jedoch ausschließlich ein Teil einer zukunftsorientierten Gesamtmobilität. Die künftigen Herausforderungen gerade im ländlichen Raum durch knappe Kassen, den Klimawandel, die demografischen Entwicklungen sowie sich ändernde Mobilitätsbedürfnisse erfordern Strategien und Konzepte für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung.

Derzeit sind im Stadtgebiet einige Einzelmaßnahmen, z. B. Optimierung des ÖPNV, Car-Sharing-Angebot in den Stadtteilen Lechenich und Liblar sowie einzelne E.-Zapfsäulen, umgesetzt. Im Hinblick auf die Modernisierung Bahnhof wäre es sinnvoll, nun eine ganzheitliche Betrachtung im Stadtgebiet vorzunehmen. Angestrebt wird ein vernetztes Verkehrssystem aus dem öffentlichen Verkehr, Fahrradfahrern, Fortbewegung zu Fuß, Car-Sharing und dem eigenen Pkw, so dass bestehende Angebote miteinander verknüpft und optimiert werden.

Hier sollten Lösungen zu Wechselwirkungen der verschiedenen Verkehrsträger und ihre effiziente Nutzung aufgezeigt werden. Insbesondere sind auch hier die unterschiedlichen Ziele der Wege zu betrachten, z.B. Arbeits- und Schulwege, Alltagswege der Senioren/innen etc.. Bei der Entwicklung und Vermarktung multimodaler Mobilitätsangebote sowie der Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen kommt der Verwaltung in Kooperation mit den politischen Gremien eine Schlüsselposition zu.

Auf Nachfrage beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) stehen derzeit keine Fördermittel für dieses Projekt zur Verfügung. Jedoch unterstützt der VRS die Stadt Erftstadt bei der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes als Mitglied im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Der VRS leistet in erster Linie Netzwerkarbeit und fachliche Unterstützung. Durch Fachgruppen wird sichergestellt, dass die Kommunen untereinander im Austausch stehen können und somit Wissensaustausch zwischen den Kommunen, der Koordinierungsstelle des VRS und dem Landesverkehrsministerium stattfinden kann.

Mittel für ein Mobilitätskonzept wurden bisher keine veranschlagt. Diese Mittel müssen zusätzlich für den Haushalt 2017 zur Verfügung gestellt werden.

In Vertretung

(Hallstein)